

# Grundlagen der Ergebnisermittlung

## Einzellaufen und Paarlaufen

Quellen:

ISU, Special Regulations Single & Pair Skating 2004,

ISU, Communication No. 1319, May 2005

Begriffe:

(wie sie im Folgenden zur Vereinfachung verwendet werden)

**Sportler** bezeichnet einen Läufer oder eine Läuferin oder ein Paarlaufpaar

**Wettbewerb** kann sein Wettbewerb, Meisterschaft, Pokal, Vergleichskampf, ö.ä.

### 1. Grundlagen der Ergebnisermittlung

#### 1.1. Der Technische Wert eines Programms

(a) Jedes Element hat einen bestimmten **Basiswert**, der in der **Wertetabelle** (engl. Scale of Value, kurz: **SOV**) angegeben ist.

➤ [Beispiel: Wertetabelle Einzellaufen](#)

(b) Für die Ausführung eines Elements gibt es eine **Bewertungsskala mit sieben Notenstufen**:

"---", "--", "-", "Basiswert", "+", "++", "+++". Jede Notenstufe hat einen eigenen positiven oder negativen numerischen Wert. Jeder **Preisrichter** vergibt für jedes Element eine der sieben Notenstufen für die Ausführung.

(c) Die Note (Bewertung) des **Preisgerichts** für die **Güte der Ausführung** eines Elements (grade of execution, kurz: **GOE**) wird bestimmt durch die Berechnung des gestutzten Mittels aus den numerischen Werten der Notenstufen, die von den Preisrichtern vergeben worden sind, die in die Ergebnisermittlung einfließen.

(d) Das **gestutzte Mittel** (engl. trimmed mean) wird wie folgt berechnet: die höchste und die niedrigste Note der Preisrichter, die das Ergebnis bilden werden gestrichen. Von den verbleibenden Noten wird das arithmetische Mittel berechnet.

(e) Dieser Mittelwert ist schließlich die Bewertung (Note) des Preisgerichts für die Ausführung eines einzelnen Elements. Der GOE des Preisgerichts wird auf zwei Dezimalstellen gerundet.

(f) **Die Punktzahl des Preisgerichts für ein einzelnes Element (GOE)** wird durch Addition des gestutzten Mittelwerts für die Ausführung zum Basiswert dieses Elements gebildet.

(g) **Sprungkombinationen** werden als eine Einheit bewertet. Die Basiswerte der Sprünge, die in einer Sprungkombination enthalten sind, werden addiert. Der GOE (Punktzahl des Preisgerichts für die Ausführung) wird anhand des punkthöchsten Sprunges ermittelt.

(h) **Sprungsequenzen** werden als eine Einheit bewertet. Die Basiswerte der beiden punkthöchsten Sprünge werden addiert. Das Ergebnis wird **mit 0,8 multipliziert** und anschließende, anhand des punkthöchsten Sprunges der GOE ermittelt.

(i) **Junioren- und Meisterklasse:** In der **Kür** im Einzellaufen wird der Basiswert aller Sprünge, die in der **zweiten Hälfte des Vortrags** ausgeführt werden, mit einem speziellen Faktor 1,1 multipliziert, um die Gleichverteilung der Schwierigkeiten im Programm zu honorieren. In der Paarlaufkür werden alle Wurfelemente und Sprünge, die in der zweiten Hälfte des Programms ausgeführt werden mit einem speziellen Faktor von 1,1 multipliziert.

(j) Die Punktzahlen des Preisgerichts werden addiert.

(k) Jedes **zusätzliche Element** oder Elemente, die die vorgeschriebene Anzahl der Elemente überschreiten, werden für das Ergebnis des Teilnehmers nicht gezählt. Nur der erste Versuch (oder die zugelassene Anzahl an Versuchen) eines Elements wird in die Berechnung einfließen.

(l) Für ein innovatives Element, eine ~Bewegung oder ein ~Übergang kann ein spezieller Bonus von zwei (2) Punkten gewährt werden. Dieser Bonus kann nur ein einziges Mal in einem Programm gewährt werden.

(m) Der Bonus (falls erteilt) wird zu der Summe der Punkte des Preisgerichts für alle Elemente addiert und ergibt die **Technische Gesamtpunktzahl**.

#### 1.2. Die Programmkomponenten

(a) Jeder Preisrichter bewertet die Programmkomponenten auf einer Skala von 0,25 bis 10 in Schritten à 0,25 Punkten.

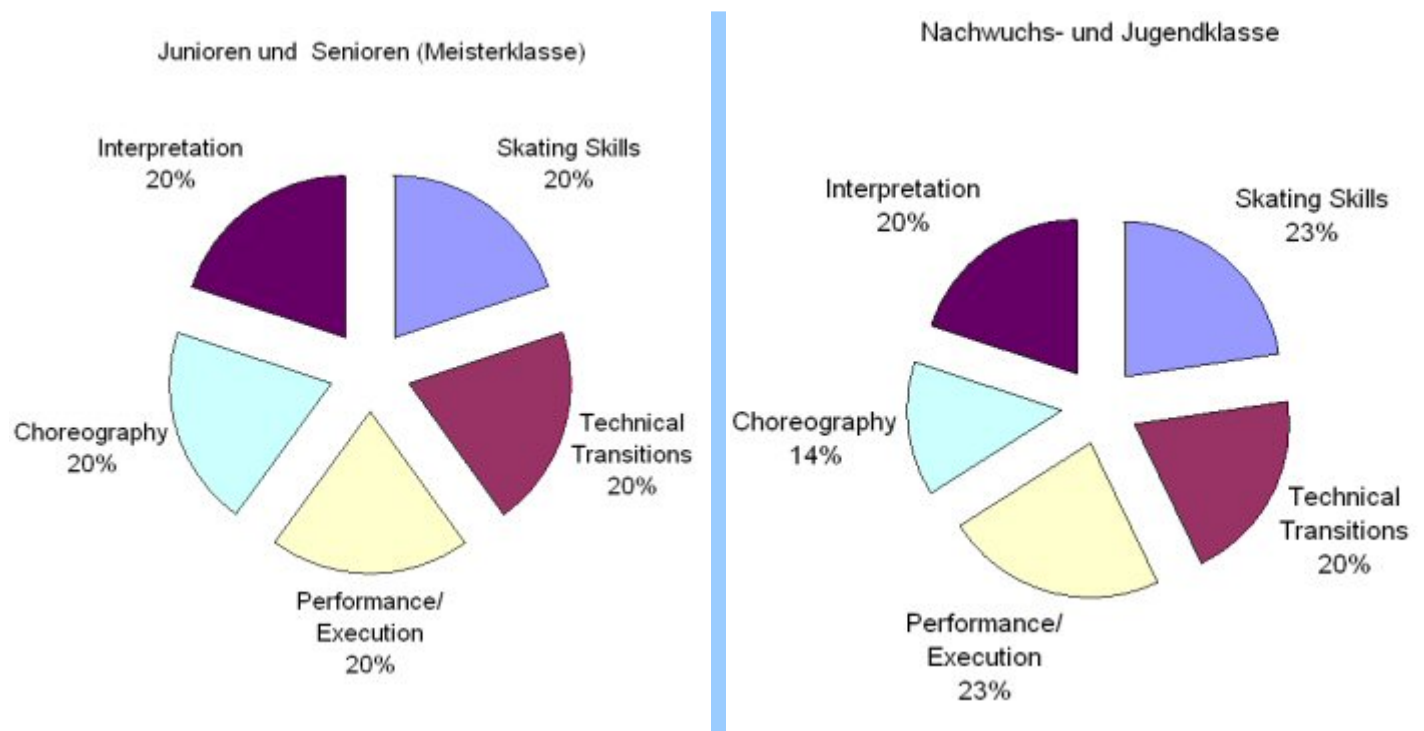
(b) Die Punkte des Preisgerichts für jede Komponente erhält man mittels Berechnung des gestutzten Mittels der Preisrichter, die in die Ergebnisermittlung der Komponenten einfließen. Das gestutzte Mittel wird wie oben in (e) beschrieben berechnet.

Die Punkte des Preisgerichts für jede Programmkomponente werden mit nachfolgenden Faktoren multipliziert:

| Kategorie                 | Disziplin              | Skating skills             | Technical Transitions | Performance/ Execution | Choreography  | Interpretation |
|---------------------------|------------------------|----------------------------|-----------------------|------------------------|---------------|----------------|
| <b>Kurzprogramm</b>       |                        |                            |                       |                        |               |                |
| Nachwuchs- / Jugendklasse | Jungen, Mädchen        | 0,80                       | 0,70                  | 0,80                   | 0,50          | 0,70           |
| Junioren/ Meisterklasse   | Damen, Paare           | 0,80                       | 0,80                  | 0,80                   | 0,80          | 0,80           |
| Junioren/ Meisterklasse   | Herren                 | 1,00                       | 1,00                  | 1,00                   | 1,00          | 1,00           |
| Kategorie                 | Disziplin              | eisläuferische Fähigkeiten | Übergänge             | Ausführung Darbietung  | Choreographie | Interpretation |
| <b>Kür</b>                |                        |                            |                       |                        |               |                |
| Nachwuchs- / Jugendklasse | Jungen, Mädchen, Paare | 1,60                       | 1,40                  | 1,60                   | 1,00          | 1,40           |
| Junioren/ Meisterklasse   | Damen, Paare           | 1,60                       | 1,60                  | 1,60                   | 1,60          | 1,60           |
| Junioren/ Meisterklasse   | Herren                 | 2,00                       | 2,00                  | 2,00                   | 2,00          | 2,00           |

Die fakturierten Ergebnisse werden auf zwei (2) Dezimalstellen gerundet und addiert. Die Summe ist die Gesamtpunktzahl für die Programmkomponenten.

Schaubilder zur o.a. Gewichtung der Programmkomponenten untereinander:



### 1.3. Punktabzüge

Abzüge werden wie folgt für jeden Regelverstoß vorgenommen:

- (a) Abweichungen von den **Zeit**vorgaben - 1,0 für jede 5 Sekunden zuviel oder zuwenig;
- (b) Verstoß gegen die **Musik**vorgaben - 1,0 für gesungene Musik

(c) **ungültige Elemente** - 2,0 Punkte für jedes ungültige Element

(d) **Kostümwahl** und Requisiten - 1,0 Punkte

(e) **Stürze**

für die Umsetzung dieser Regel ist ein Sturz definiert als ein **Kontrollverlust des Sportlers**, der als darin mündet, dass beide Kufen das Eis verlassen und/oder irgend ein Teil des Mittelkörpers oder beide Hände oder eine Hand und ein Knie zur Stabilisierung das Eis berühren.

- 0,5 für jeden Sturz in der Nachwuchs- und Jugendklasse (von einem oder beiden Partnern im Paarlaufen)

- 1,0 für jeden Sturz in der Junioren und Meisterklasse (von einem oder beiden Partnern im Paarlaufen)

(f) **Programmunterbrechung**

- 1,0 Abzug für eine Unterbrechung von 11-20 Sekunden,

- 2,0 für 21-30 Sekunden u.s.w.

## 2. Ergebnisermittlung in jedem Wettbewerbsteil

(a) Die Gesamtpunktzahl jeden Sportlers/Paares in jedem Wettbewerbsteil (Kurzprogramm oder Kür) wird berechnet durch Addition der technischen Gesamtpunktzahl und der Gesamtpunktzahl für die Komponenten abzüglich aller Punktabzüge.

(b) Der Sportler mit der höchsten Punktzahl im Wettbewerbsteil wird erster, der Sportler mit der nächst höheren Gesamtpunktzahl wird zweiter u.s.w.

(c) Wenn zwei oder mehr Sportler die gleiche Punktzahl erreichen, wird im Kurzprogramm die höhere technische Gesamtpunktzahl, in der Kür die höhere Gesamtpunktzahl für die Komponenten zur Auflösung der Punktgleichheit herangezogen. Sind diese Punktzahlen ebenfalls gleich, erhalten die so betroffenen Sportler die gleichen Plätze.

## 3. Ergebnisermittlung für ein Kombinationsergebnis oder Endergebnis

(a) Der Gesamtpunktstand der Wettbewerbsteile Kurzprogramm und Kür werden addiert und das Ergebnis bildet den Endpunktstand des Sportlers in einem Wettbewerb. Der Teilnehmer mit der höchsten Endpunktzahl ist Erster u.s.w.

(b) In Fällen von Punktegleichständen in Kombinations- oder Endergebnissen wird der Teilnehmer mit dem besten Platz im zuletzt gelaufenen Wettbewerbsteil Erster u.s.w.

(c) Wenn die Plätze der betroffenen Teilnehmer in der Kombinationswertung oder dem Endergebnis geteilt sind, wird die bessere Platzierung des vorangegangenen Wettbewerbsteils über den besseren Platz entscheiden. Wenn es keinen vorangegangenen Wettbewerbsteil gibt, teilen die Sportler die Plätze.

## 4. Veröffentlichung von Ergebnissen

(a) Für jeden Wettbewerb/Meisterschaft muss die Platzierung in jedem Wettbewerbsteil sofort nachdem alle Teilnehmer diesen Wettbewerbsteil beendet haben, veröffentlicht werden.

(b) Für jeden Wettbewerbsteil sind von jedem Sportler die Technische Gesamtpunktzahl, die erreichten Punkte des Preisgerichts für jede Programmkomponente, die Gesamtpunktzahl für die Komponenten, die Abzüge und die Gesamtpunktzahl im Wettbewerbsteil zu veröffentlichen.

(c) Nach jedem Ausdruck eines Teilergebnisses folgen die "Judges' Details for each skater" (dt. Preisrichterbewertungen für jeden Sportler), die die Basiswerte aller Elemente enthalten, die GOEs und die Punkte für die Komponenten von jedem Preisrichter auflisten.

(d) Das Endergebnis muss so schnell als möglich nach Beendigung des Wettbewerbs/der Meisterschaft veröffentlicht werden. Dieses muss für jeden Teilnehmer folgende Information beinhalten:

- Den erreichten Platz im Wettbewerb
- Getrennt aufgelistet: die Platzierung in jedem Teil eines Wettbewerbs

(e) Im Endergebnis eines Wettbewerbs muss die Gesamtpunktzahl (Endpunktzahl) jedes Sportlers veröffentlicht werden.

(f) Die unter (a), (b) und (d), (e) genannten Positionen müssen im Ergebnisprotokoll eines Wettbewerbs enthalten sein.

■Stand: 9.Juli 2005, Deutsche Eislaufer-Union e.V. (ET)